

**05.11.2019**

## **Tierschutzverein strebt Verhandlungen zum Konsortialvertrag an**

Der Tierschutzverein 1924 e.V. Saarbrücken & Umgebung betreibt das Bertha Bruch-Tierheim zu fast 90% aus privaten Spenden und Erbschaften. Einzig mit der Stadt Saarbrücken besteht derzeit ein Vertrag, welcher die Aufnahme und Versorgung von Fundtieren aus diesem Bereich regelt.

Doch auch in den umliegenden Städten und Gemeinden des Regionalverbandes werden Haustiere aufgefunden oder ausgesetzt, die auf Hilfe angewiesen sind. Die Verpflegung und medizinische Versorgung dieser Fundtiere wird bisher von dem privaten Verein selbstständig finanziert, da keine vertragliche Regelung mit den entsprechenden Bereichen besteht.

Steigende Energie- und Personalkosten sowie dringend notwendige Sanierungsarbeiten sind zukünftig nicht mehr alleine zu stemmen. Um diese Misslage auszugleichen, fand im September ein Termin mit dem Vorstand des Tierschutzvereins und den jeweiligen Bürgermeistern des Regionalverbandes statt. In diesem Termin wurde seitens des 1. Vorsitzenden, Markus Dick, ausführlich die finanzielle Lage des Tierheims in Zahlen dargestellt.

„Städte und Gemeinden sind Nutznießer des Tierheimes. Von daher sehen wir es nur als fair an, wenn diese sich angemessen an den anfallenden Kosten zum Betrieb des Tierheimes beteiligen. Um auch in Zukunft den Tierheimbetrieb zu sichern, können wir nur noch Fundtiere aus den Bereichen aufnehmen, mit denen uns eine vertragliche Vereinbarung vorliegt.“, so Markus Dick, 1. Vorsitzender des Tierschutzvereins.

Für Haustiere, die außerhalb der Stadt Saarbrücken gefunden werden, bittet der Tierschutzverein die Finder, sich direkt an die entsprechenden Städte und Gemeinden zu wenden.

Die Betreuung von Fundsachen, und somit auch Fundtieren, ist eine Pflichtaufgabe der Kommunen. Daher fordern die Tierschützer, kostendeckende Erstattungen für die Leistungen der Tierschutzeinrichtung zu erhalten, wenn diese kommunale Pflichtaufgaben wahrnimmt. Die finanzielle Unterstützung soll, wie in anderen saarländischen Tierheimen auch, in Form eines Konsortialvertrages gesichert sein. Hierbei wird ein bestimmter Betrag pro Einwohner pro Jahr seitens der Städte und Gemeinden an den Tierschutzverein gezahlt.

Der Tierschutzverein hofft im Rahmen der Verhandlungen auf eine zufriedenstellende Lösung.